

BdV Pressemitteilung 23.03.2017

Kündigung von Lebensversicherungen wegen steigender Zinsen im Bundestag diskutiert

BdV gibt Verbrauchern Entscheidungshilfe

Henstedt-Ulzburg - Gestern beschäftigten sich Experten und Politiker in einem Fachgespräch im Bundestag unter anderem mit den Auswirkungen steigender Zinsen auf Lebensversicherungsverträge. Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) war durch seinen Vorstandssprecher Axel Kleinlein vertreten. „Die Politik beschäftigt sich zu recht mit der Frage, was passiert, wenn die Zinsen wieder steigen und alternative Anlagen rentabler werden als die Verträge bei den Lebensversicherern“, erklärt Kleinlein. Der BdV empfiehlt jedoch nicht vorschnell die Verträge zu kündigen, sondern überlegt zu prüfen, was für den einzelnen Vertrag richtig ist. Dafür stellt er allen Verbrauchern kostenlos den Entscheidungshilferechner „Hop oder Top“ zur Verfügung.

In wenigen Schritten erfährt der Verbraucher, ob es sinnvoll ist die Kapitallebens- oder Rentenversicherung zu kündigen, beitragsfrei zu stellen oder doch weiter zu führen. Axel Kleinlein: „Mit diesem Rechner kann der Verbraucher schnell und unkompliziert ermitteln, was er mit seiner Lebens- oder Rentenversicherung machen soll.“

Das Online-Tool hilft bei dieser Entscheidung weiter – schnell und unkompliziert!

Im Fachgespräch des Finanzausschusses zu den Auswirkungen der Niedrigzinspolitik zeigte sich, dass einzelne Akteure erhebliche Befürchtungen bei steigenden Zinsen haben. So erwarten sie, dass die Kunden in großer Zahl ihre Verträge kündigen und damit den Unternehmen zusätzliche Probleme bescheren. Zudem würden dann Bewertungsreserven zusammenschmelzen und womöglich die Solvabilität der Unternehmen belasten. Nach Ansicht Kleinleins hat die Diskussion aber einmal mehr gezeigt, dass weder eine private Lebens- noch eine Rentenversicherung tragbare Möglichkeiten der Altersvorsorge sind. „Im Zentrum der Diskussion steht fast immer das Wohlergehen und Überleben der Unternehmen und leider nicht das Wohl der Verbraucher“, fasst Kleinlein die gestrige Diskussion zusammen.

Der BdV wird als Kontrapunkt auf seiner Wissenschaftstagung die Sichtweise der Versicherten deutlicher in den Mittelpunkt stellen. Mehrere der gestern im Bundestag geladenen Experten werden auch auf der Wissenschaftstagung auftreten.

.....

Der Bund der Versicherten e. V. (BdV) wurde 1982 gegründet und ist mit rund 45.000 Mitgliedern die einzige Organisation in Deutschland und Europa, die sich ausschließlich und unabhängig für die Rechte der Versicherten einsetzt. Somit ist er ein wichtiges politisches Gegengewicht zur Versicherungslobby. Mit Musterprozessen gegen Versicherer setzt der BdV die Rechte der Verbraucher*innen durch. Bundesministerien und Bundestag schätzen den Rat des BdV. Er ist präsent in Fernsehen, Radio, Print- und Online-Medien. Seine Mitglieder berät der BdV individuell und umfassend in allen Fragen rund um private Versicherungen. Cleverer Versicherungsschutz steht den BdV-Mitgliedern durch exklusive Gruppenverträge u. a. im Bereich der Privathaftpflicht- und Hausratversicherung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bund der Versicherten e. V.
Tel. +49 40 - 357 37 30 97
presse@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

BDV-PRESSESERVICE

V.i.s.d.P.: Stephen Rehmke, Bianca Boss
Diese E-Mail ist kein allgemeiner Newsletter. Sie ist eine
Pressemitteilung für Journalist*innen. Sollte sich Ihre E-Mail-
Adresse geändert haben, ein anderer Redakteur / eine andere
Redakteurin zuständig sein, oder möchten Sie aus dem Verteiler
entfernt werden, dann senden Sie uns bitte einfach eine E-Mail
an: presse@bundderversicherten.de.



Folgen Sie auch unserem BdV-Blog



Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien

IMPRESSUM

Bund der Versicherten e. V.
Postfach 57 02 61
22771 Hamburg
Tel. +49 40 - 357 37 30 0
Fax +49 40 - 357 37 30 99
info@bundderversicherten.de
www.bundderversicherten.de

Ust-Idnr.: DE 118713096
Vereinssitz: Hamburg
Amtsgericht Hamburg, VR 23888
Vorstand: Stephen Rehmke, Bianca Boss